

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Sonnabend, den 12. October 1850.

Inhalt.

Taubstummens-Anstalt. — Predigtanzeige. — Verzeich-
niß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 70 Be-
kanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Taubstummens-Anstalt.

Im 3. Quartale sind unserer Anstalt von einzel-
nen Wohlthätern folgende milde Beiträge zugegan-
gen: Von Hrn. St. v. H. in H. 1 Thlr. Hr. v. W.
in B. 1 Thlr. K. 5 Thlr. Hr. Gr. J. v. B. in G.
5 Thlr. B. in P. 10 Sgr. Aus U. 1 Thlr. und Hr.
P. A. 15 Sgr. Unsern verbindlichsten Dank.

Halle, den 5. October 1850.

Kloß.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (13. October)
predigen:

Zu U. 2. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.

LI. Jahrg.

(41)

Montag den 14. Oct. um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Allg. Beichte Sonnabend den 12. Oct. um 2 Uhr, Hr. Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger Sasse aus Magdeburg.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 13. Oct. um 9 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg *).

*) Das Local der Kapelle ist durch einen Nebensaal vergrößert.

Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle.
Aug. Sept. Oct. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 11. Sept. dem Handarbeiter Schöllner ein S., Friedrich Franz. (Nr. 146.) Den 14. dem Barbier Streckert eine T., Emilie Auguste. (Nr. 861.) — Den 20. dem Victualienhändler Müller eine T., Emilie Louise Clara. (Nr. 991.)

Ulrichsparochie: Den 3. August dem Deconom Hoffmann Zwillingstinder, Anna Amalie und Carl August. (Nr. 338.) — Den 7. Sept. dem Gerichtsboten Schröder eine T., Auguste Marie Hermine. (Familien-

haus.) — Den 20. dem Eigenthümer Bolze ein S., Friedrich August. (Nr. 311.) — Den 23. dem Oekonomie-Commissions-Gehülfen Sämann ein S., Ernst Rudolph Max. (Magdeburger Chaussee Nr. 4.)

Moritzparochie: Den 10. Sept. dem Galanteriewaarenhändler Stedefeldt ein S., Gotthilf Albert. (Nr. 2142.) — Den 17. dem Lohnkellner Wegener gen. Möbius ein S., Adolph. (Nr. 2111.) — Den 24. dem Maurer Domerazky eine T., Auguste Caroline Henriette Charlotte. (Nr. 2123.)

Neumarkt: Den 4. Sept. dem Schuhmachermeister Stölzner eine T., Auguste Anna. (Nr. 1121.) — Den 16. dem Tapetendrucker Kiffel eine T., Christiane Emilie. (Nr. 1260.)

Glauchau: Den 17. August dem Handarbeiter Hasmann ein S., August Julius Wilhelm. (Nr. 1928.) — Den 25. dem Fischermeister Hoffmann eine T., Marie Therese Auguste. (Nr. 1912.) — Den 31. dem Fischermeister u. Holzhändler Eligsch eine T., Johanne Julie Martha. (Nr. 1868.) — Den 26. Sept. dem Handarbeiter Diez eine T., Auguste Clara. (Nr. 1802.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 6. Oct. der herrschaftliche Kutscher Rudloff mit S. Berger. — Der Handelsmann Kehse mit R. S. Krieg. — Der Landbriefträger Semm mit M. S. Preyse. — Der herrschaftl. Kutscher Schönmann mit Chr. F. Ebert. — Der Buchdrucker Wetznecke mit A. S. Werner.

Ulrichsparochie: Den 6. Oct. der Marktegehülfe Wegestein mit M. A. Binkelmann. — Den 8. der Mechanikus Burger mit S. F. A. A. Lehmstedt.

Moritzparochie: Den 7. Octbr. der Schneidermeister Kümpler mit D. E. Lange.

Glauchau: Den 6. Oct. der Handarbeiter Hermann mit H. Wolfsum. — Der Schuhmachermeister Rudloff mit C. F. Deutschbein. — Den 7. der Mühlknappe und Mühlenwerkführer Nebe zu Böllberg mit M. D. K. geschiedene Keinecker geb. Zitsch.

Lutherische Gemeinde: Den 3. October der Schmiedemeister Arnold zu Wartenberg in Schlesien mit A. A. Stegmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Sept. des Drechslermeisters Arzt S., Max, 1 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 2. Oct. der Müllergeselle Schöne aus Groß-Zerbst, 28 J. Nervenfieber. — Den 3. des Tischlermeisters Funke T., Auguste, 26 J. 4 M. Abzehrung. — Des Delikatenhändlers Boffe S., Carl Hermann, 1 M. Abzehrung. — Den 6. des Victualienhändlers Tschäge Ehefrau, 61 J. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 2. Oct. des Schuhmachermeisters Weinreich nachgel. T., Sophie Henriette, 70 J. Altersschwäche. — Den 3. des Schlossers Endel T., Wilhelmine, 5 J. Bräune. — Den 5. des Gastwirths Malasson S., Anton Louis Traugott, 1 J. 9 M. Gehirnleiden. — Den 5. der Hausknecht Langrock, 63 J. 9 M. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 5. Oct. des Handarbeiters Krebs S., Ernst Hugo, 1 J. 9 M. Zahnkrämpfe.

Domkirche: Den 1. October der Bäckergefelte Carl Tabbert aus Heiligenstadt, 25 J. Cholera.

Neumarkt: Den 4. October des Oekonomen Jenzsch in Roitzsch S., Carl, 21 J. 9 M. Abzehrung.

Glauchau: Den 6. Octbr. des Drechslermeisters Lauterhahn S., Gustav, 2 J. 6 M. Zahnfieber.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. October 1850.

Weizen	1	Zhr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Zhr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	„	1	„	15	„	—	„
Gerste	—	„	28	„	9	„	„	1	„	2	„	6	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	„	—	„	23	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. G. H. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Der Andrang des fremden Papiergeldes bei den Zahlungen an die Kammerei, Kassen hat in neuerer Zeit dergestalt zugenommen, daß die Stadt nicht einmal mehr zu ihren an die königlichen Kassen und sonst in Preussischem Gelde zu erfüllenden Zahlungen die erforderlichen Summen von solchen eingenommen hat.

Die Kassenbeamten sind deshalb angewiesen worden, in der Regel nur Preussisches Geld anzunehmen.

Halle, den 4. October 1850.

Der Magistrat.

Wege-Licitations-Termin.

Auf der Feldmark Oppin sollen nächsten

Dienstag den 15. October c.

von Morgens 9 Uhr ab im Busch'schen Gasthose zu Oppin die neuen Separationswege zur Instandsetzung an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Bedingungen werden vor der Vergebung bekannt gemacht.

Halle, den 9. October 1850.

Der königl. Vermessungs-Beamte Hertel.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß seit dem 2. dieses Monats die Verwaltung des Depositoriums beim unterzeichneten Gerichte:

- 1) dem Kreisgerichtsrathe Hoffmann, als erstem Kurator,
 - 2) dem Kanzlei-Direktor Benemann, als zweitem Kurator,
 - 3) dem Depositalkassen-Adjunkten Gutsche, als Rechnungsführer,
- übertragen und das Geschäftslocal eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 verlegt worden ist.

Geld oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen worden sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des unterzeichneten Gerichts voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorium einzuliefern hat, zuvörderst nachsuchen muß.

Zum Depositaltage ist der Donnerstag Vormittag jeder Woche bestimmt.

Halle a./S., am 5. October 1850.

Königliches Kreisgericht.

Am Montag Vormittag sind 2 Bücher aus der Wolffschen Leihbibliothek bis auf die Post verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung entweder bei Lindner, Harzgasse Nr. 1299, oder in der Wolffschen Bibliothek abzugeben.

Ein kleiner weiß und gelb gefleckter Hund ist abhanden gekommen; wer selbigen in Nr. 233 Rathhausgasse abgibt, erhält eine Belohnung.

Ein Kolben; Hock, fremde Race zum Springen, ist zu haben Taubengasse Nr. 1773. Auch sind zwei junge Pudeln zu verkaufen.

Großes Konzert

am 14. October Abends 6 Uhr im Saale zum
Kronprinzen

zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät
des Königs.

Jubel- Ouverture von C. M. v. Weber.

Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Fräul.

Hildur von Sommerfeldt aus Christiania.

Sonate (D-Dur) von Mendelssohn für Pianoforte und
Cello, vorgetragen von zwei Leipziger Künstlern.

Arie aus Tell von Rossini, gesungen von Fräul. v. Som-
merfeldt.

Norwegische Volkslieder, vorgetragen und begleitet von
Fräul. v. Sommerfeldt.

Sinfonie von Beethoven.

Eintritts- Karten zu 10 Sgr. sind bei Herrn Kl-
zing und in der Knapp'schen Buchhandlung, zu 15
Sgr. aber an der Kasse zu haben.

Das Konzert- Comité.

Bekanntmachung.

Im Hause Nr. 1496 obere Steinstraße ist eine
große Wohnstube, Schlafstube, ein geräumiger Ver-
kaufsladen, Küche und Kammer, Keller, Stallung
nebst Schlachthaus, desgleichen eine Stube und Kam-
mer mit Bodenraum und Feuerungsgelaß, ersteres so-
gleich, letzteres zu Neujahr an stille Familien zu vermie-
then. Halle, den 9. October 1850.

Kanf, Fleischermeister.
Schmeerstraße Nr. 491.

Eine Stube, Kammer und Küche ist von ruhigen
Miethern gleich oder zu Neujahr zu beziehen Bechershof
Nr. 727.

Steinweg Nr. 1696 sind 1 — 2 Stuben mit oder
ohne Meubles von jetzt ab an einzelne Herren zu ver-
mieten.

P u b l i c a n d u m.

Es will Winter werden und da brauche ich einen Winterrock, denn mein Sommerrock hat manchen Sturm erlebt, trotzdem aber redlich, treu und ehrlich gedient und muß daher mit Pension unter die Invaliden versetzt werden. Um nun einen Winterrock zu bekommen, brauche ich Geld, denn der Tuchhändler und der Schneider wollen, was ihnen nicht zu verdenken ist, bezahlt sein, Gold und Silber aber habe ich nicht, wo soll ich also Geld hernehmen. Ich könnte mir es 1) schenken lassen; dadurch würde ich mir aber Verpflichtungen auf den Hals laden und von unnöthigen Verpflichtungen bin ich kein Freund; 2) ich könnte es borgen, aber Borgen macht Sorgen und mit Sorgen habe ich nicht gern etwas zu schaffen; 3) ich könnte es stehlen, aber das Stehlen bringt uns die zeitliche und ewige Ruhe, und Ruhe im Herzen, im Kopfe, im Hause — denn in dieser Hinsicht bin ich ein guter Bürger, wenn ich gleich das Bürgerrecht nicht habe, — also Ruhe geht mir über Alles; 4) ich könnte endlich, wozu mir oft schon gerathen worden ist, reich heirathen, allein —, ich will es mit den schönen Frauen und lieblichen Mädchen nicht verderben, drum mag sich jeder bei dem allein mit dem Gedankenstriche denken, was er will. Also das alte Lied, wo Geld hernehmen? — Nun ich denke Halle ist groß und Deutschland ist nicht klein, da habe ich denn die Absicht, eine Geschichte der Hallischen Wohlthätigkeit, verbunden mit einer Aufzählung der merkwürdigsten, die Stadt betreffenden Ereignisse von 1825 — 1850 herauszugeben und zwar so, daß jede Woche oder wenigstens alle 14 Tage ein Bogen erscheint, der etwa 1 Sgr. 3 Pf. kosten wird. Die Hallenser haben schon auf so manches Werk subscribirt, was sie weniger angeht, ich wünsche und hoffe also, sie werden auch auf ein Schriftchen subscribiren, das ihnen zur Ehre gereicht und nach Umständen mit dem Stadtwappen in saubern Steindruck geschmückt werden soll, damit auch Auswärtige wissen, wie dieses aussieht. Die Subscriptionsbedingungen wer-

den mit den Listen vorgelegt werden. Und somit empfehle ich mich dem lieben Gott und allen Hallensern zur hochgeneigten Erinnerung.

G. M. S. Fischer.

Stiefelwischer und Schuhputzer,

oder wie sie sich, um den Herrenkleidernachmachern nicht nachzusehen, lieber nennen, Herren (Damen)fußbekleidungsblankmacher hat Halle fast mehr als es gebraucht und doch noch nicht genug. Denn wenn man über die Elisabethsbrücke, die für müde Fußgänger eine wahre Pein ist, nach der Stadt kommt und die Stiefeln und Schuhe nicht in der Tasche oder wie die Bauernmädchen in dem Korbe, sondern an den Beinen hat, und zwar nach Umständen bestaubt oder beschmutzt, so ist kein Herren (Damen)fußbekleidungsblankmacher da, um einen ehrlichen Christenmenschen aus der Noth zu helfen. Dasselbe ist an den Bahnhöfen, dem Rath- und Waisenhanse, dem Universitätsgebäude u. s. w. auch der Fall, und diesem Mangel könnte leicht abgeholfen werden, wenn rüstige Jungen oder rührige Invaliden, wie dies in London und Paris längst der Fall ist, an den bezeichneten Orten sich mit Wische und Bürsten aufstellten und mit lauter Stimme ihre fußfreundlichen Dienste anböten. Ich bin fest überzeugt, sie würden sich nicht schlecht sehen.

G. M. S. Fischer.

Mit großer Bereitwilligkeit gebe ich stets Kredit, doch kann ich denselben nicht über zwei Jahre ausdehnen. Da nun auf meine höflichen Erinnerungen häufig weder Zahlung noch Antwort erfolgen und ich nicht weiß, wo wirkliche zu berücksichtigende Noth vorhanden ist, so werde ich alle Ruhestände für Arzneien, welche bis ultimo 1848 aus meiner Apotheke geliefert wurden, wenn selbige nicht bis zum 25. d. M. berichtet sind, oder mit mir dieserhalb keine Rücksprache genommen ist, meinem Rechtsanwalte zum gerichtlichen Einziehen übergeben.

C. F. W. Colberg,

Besitzer der Hirschapotheke.

Große Auction in der Mühle zu Böllberg bei Halle.

Sonnabend den 12. d. M. Vormitt. 9 Uhr versteigere ich in der Mühle zu Böllberg gegen gleich baare Zahlung: Silberzeug, Kupfer, Messing, eiserne Töpfe, Wäsche, Federbetten, sehr gut gehaltene birkene Meubles, als: Schreibtische, Kommoden, Sophas, Spiegel, Wasch-, Auszieh-, u. dergl. andere Tische, Bettstellen, Stühle, Eck-, Kleider-, Wirtschaftstisch- und Gaceschränke, 1 gr. neuer Mehlkasten, 1 Wäschrolle, 1 Parthie Heu, Stroh, circa 50 Mille geformter Kohlensteine, 1 halbverdeckter, modern gebauter einspänniger Kutschwagen, 1 braun Wallach-Pferd, 4 Kühe, div. Federvieh, 1 einspännig Kutsch-, 1 dergl. Kummgeschirr, 1 Sattel mit Zaum, 1 neue Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Standbüchse, 1 Büchse, 2 Pistolen, Gefäße, div. Bau- u. Brennholz u. dergl. m. (Mit Holz und Vorräthen wird die Auction eröffnet.)

J. K. Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Auction von Mühlsteinen in Böllberg.

Folgende Mühlsteine werden d. 12. Octbr. d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Mühle zu Böllberg öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert: 2 Franzosen mit eisernen Reifen 4' 2" lang und 11" hoch rheinländ. — 1 Kyffhäuser 4' 2" lang und 1' hoch. — 1 Rheinländer 3' 8" lang und 8" hoch. — 1 Crawinkel 3' 8" lang und 8" hoch. — 1 Rheinländer 3' 8" lang und 1' 1" hoch. — 2 Crawinkel mit eisernen Reifen 3' 8" lang und 1' hoch. — 1 Kyffhäuser 3' 8" lang u. 4" hoch. — 1 desgl. 2' 11" lang und 9" hoch.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Zwei Familienwohnungen mit Zubehör vor dem Leipziger Thor an der Chaussee mit Garten sind vom ersten Januar 1851 ab zu vermieten. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Wir unterlassen nicht, unsere geehrten Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß, wie seither, so auch ferner unsere Gewölbe während des Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen geschlossen sind und in dieser Zeit keine Verkäufe stattfinden können.

Die Kaufleute
Krammisch. Stahlschmidt. Bade.

Gamburger Preßhese,

die sich durch kräftige, runde Gährung auszeichnet, ist von jetzt ab täglich frisch zu haben in der Handlung von

Mug. Schulze,

Ober- Leipziger Straße Nr. 1649.

Beste neue Schottische Vollheringe

empfang und empfehle dieselben in Tonnen billigst, einzeln à Stück 4 Pf., 5, 6 und 9 Pf.

Rechte Holländische Seringe à Stück 1 Egr. und $1\frac{1}{2}$ Egr.

Aufs feinste mar. Seringe à Stück 1 und $1\frac{1}{4}$ Egr.

Julius Kramm.
Große Steinstraße Nr. 85.

Leere Weinflaschen kauft

Julius Kramm.

Handschuhe,

Glacé-, halbseidene, Zwirn- und andere Arten in schöner Auswahl billig Schmeerstraße Nr. 709 bei

W. Herrig.

Puppenköpfe

im Duzend und einzeln billig bei W. Herrig.

Frangen, Gort und andere Besätze sind zu haben und werden gefertigt bei W. Herrig.

Wollene

und andere Watten billig bei W. Herrig.

Betten- und Bettfedern-Verkauf.

Hiermit empfehle ich eine große Auswahl neuer ein- und zweischläfriger Federbetten. Neue gerissene böhmische Bettfedern und Daunen zu sehr billigen Preisen. Auch werden Betten vermietet an reelle Leute.

W. A. Kyris, früher Lange.
Trödel Nr. 768.

Balkleider, Shawls und Schleier werden schön gewaschen, wie auch gefärbt. **£. Diligent.**

Seidene und wollene Zeuge werden in allen Farben schön gefärbt. **£. Diligent.**

Umshlagetücher werden schön gewaschen, auch werden alle Stoffe von Flecken gereinigt.
£. Diligent. Domplatz Nr. 1031.

== Echtes Blattgold, ==

hell und dunkel, $2\frac{3}{4}$ □ Zoll groß, rein und stark für Buchbinder und Maler, so wie

== Bronze ==

in allen Farben empfiehlt billigst Louis Dietrich, Rathhausgasse Nr. 254.

== Schwarzen Eisenlack ==

empfeht Louis Dietrich, Rathhausgasse Nr. 254.

Ein Fortepiano ist wegen Mangel an Raum billig zu vermieten; zu erfragen kleine Steinstraße Nr. 216 2 Treppen in den Stunden von 12 bis 2 Uhr.

Verschiedene gute musikalische Instrumente sind zu verkaufen Frankensplatz, Mauergasse Nr. 1666.

Kränze, Guirlanden, Bouquets werden auf Bestellung stets schön gefertigt von der Wittwe Wilke.


Fünf neue Bettstellen und ein Duzend Backenpfe sind billig zu verkaufen Schlauga 2014 parterre rechts.

Die Putz- und Modewaarenhandlung von Caroline Nietsch, große Klausstraße Nr. 905, empfiehlt, von der Messe zurückgekehrt, ihr Lager von Winterhüten in den modernsten Stoffen und nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, so wie die nobelsten Aufsätze, Häubchen u. a. Modeartikel zu sehr billigen Preisen.

Alle Arten Winterhüte werden schnell und sehr billig modernisirt bei
C. Nietsch.

Die Putzhandlung von Nanny Kizing, Stein- und Barfüßerstraßenecke Nr. 87, empfiehlt das größte Lager von Winterhüten in den modernsten und verschiedensten Stoffen nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, so wie sehr noble Aufsätze, Häubchen und andere Modeartikel zu den reellsten und billigsten Preisen.

Alle Arten vorjährige Winterhüte werden sehr schnell und billig modernisirt bei
Nanny Kizing.

 Alte Schirme kauft fortwährend W. S. Wendeborn. Halle a./S., Leipziger Straße Nr. 325, eine Treppe hoch.

Ein Kanonenofen mit vollständigen Röhren und noch in gutem Zustande ist zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 251.

Ziegelei am Hamsterthore zu Halle.
Montag den 14. October frisch gebrannter Kalk,
Mauer-, Dach-, Chamot- und poröse Steine bei
Stengel.

Ich bin Willens, mein Backhaus, Schülershof 667 nahe am Markt, zu verkaufen. Wittwe Vaupel.

Localveränderung.

Am heutigen Tage habe ich mein Geschäft aus der
Fleischergasse in mein Haus Leitergasse Nr. 1198 verlegt;
dieses meinen geehrten Kunden zur gütigen Beachtung.

Fleischermeister Reiz III. Leitergasse 1198.

Ich mache meinen werthen Kunden die ergebenste
Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der Barsüßerstraße
in die Leipziger Straße Nr. 401 bei dem Bäckermeister
Herrn Blau verlegt habe.

J. Göttmann, Schneldermeister.

Meine Wohnung ist jetzt Rittergasse Nr. 632.

Jauchius, Notenschreiber.

Sauerkohl, saure Gurken, Senfgurken, Pfeffer-
gurken empfiehlt Urbach, Leipziger Straße Nr. 282.


Eingemachte Preiselbeeren bei Urbach.

Auch mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Ver-
kaufslocal aus dem alten Adreßhause Nr. 281, gleich
nebenan Nr. 282 bei den Herrn Kaufmann Pröpper
verlegt habe.

Urbach.

Sehr guten Sauerkohl und eingemachte Senfgurken
empfehle M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Speise: Kartoffeln, ausgezeichnet im Geschmack,
sind in Wispeln und Scheffeln zu verkaufen
Hospitalplatz Nr. 1988.


 Ausgezeichnete Kartoffeln zu Speisen,
zu Salat, wie zum Schmoren empfiehlt kl. Sandberg
Nr. 274 eine Treppe.

$\frac{1}{2}$ Thaler, gefunden von einem Freischüler des W.
H., ist in Empfang zu nehmen bei dem Oberl. Meyer,
große Schloßgasse Nr. 1060.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. November d. J. gesucht von

Louis Pegold, Neußilberarbeiter;
Leipziger Straße Nr. 289.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Brüderstraße Nr. 207.
Robert Helm, Buchbinder.

 Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schneidermeister **L a u m a n n**, Bruno'swarte Nr. 517.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, welche des Nachmittags die Wartung eines Kindes übernehmen will, melde sich alter Markt Nr. 692.

Ein erfahres und mit vortheilhaften Zeugnissen versehenes Kindermädchen findet sofort einen guten Dienst. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, die eine Aufwartung übernehmen kann, wird sogleich gesucht auf dem Steinwege Nr. 1675.

Mehrere ordentliche Mädchen so wie auch Knechte werden gesucht durch Frau **Flecker**, große Klausstraße Nr. 895.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren findet sogleich einen Dienst Paradeplatz Nr. 1067.

Ein junger Mensch, der sich als Gehülfe in ein Geschäft als auch zum Laufburschen paßt, kann sogleich angenommen werden. Zu erfragen Kleinschmieden Nr. 183 im Laden.

Es wünscht Jemand eine anständige Person zu sich ins Logis zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich dem bei möglichster Verschweigung seines Namens zu, der mir Entwendungen von Kohlen und Kohlensteinen auf dem Formereiplatze der Halle so nachweist, daß ich den Dieb gerichtlich belangen kann.

W. S. Poliz.

Den 12. October e. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Quartalsitzung der Tischlermeister, Sterbekasse beim Nendant Herrn Krause, Sandberg Nr. 270.

Ein junges Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünscht, wie auch eine solche, welche darin schon gründlich geübt ist, finden Beschäftigung bei

Sanny Wächter,
große Ulrichsstraße Nr. 32 eine Treppe hoch.

Noten werden sauber und korrekt geschrieben am Markt Nr. 940 zwei Treppen.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 13. Oct. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

T u n n e l.

Heute Abend Schweineknochen m. Sauerkohl u. Meerrettig.

P a s s e n d o r f.

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, als den 13., 14., 15. und 16. d. M., lade ich zur Dorfkirche ein. Auch für die Garderobe ist bestens gesorgt.
Herzberg.

Ich mache hiermit bekannt, daß zur Passendorfer Kirche mein Caroussel zur gefälligen Benutzung aufgestellt ist und bitte um geneigten Zuspruch.

G. Günther.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)